

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

FACHLICHE BEURTEILUNG DER ZIELERFÜLLUNG

WEST Blau-Grün (BGU)	<p>Entwicklungsachsen ABSP: Durch Zerschneidung sind die Schwerpunktgebiete Rothtal südlich von Straß sowie in großen Teilen das Mindeltal betroffen. Die Verbindungsachsen der restlichen im Wirkungsbereich liegenden Schwerpunktgebiete bleibt durch Führung der Trasse auf Brücken erhalten.</p> <p>Waldbiotope nach § 30: dauerhafter Lebensraumverlust ist auf ca. 0,03 ha zu erwarten.</p> <p>Naturwaldreservate (BayWaldG Art.12a): dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,12 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: Circa 0,11 ha amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchG werden durch die oberirdische Trasse überbaut. Unter 0,24 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt.</p> <p>Amtlich kartierte Biotope ohne Schutz nach § 30 BNatSchG oder Biotope, bei denen der Schutz nach § 30 BNatSchG bei unter 50 % der Fläche, werden auf insgesamt 0,85 ha unmittelbar beansprucht. Circa 0,1 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt. Circa 0,08 ha werden temporär in Anspruch genommen.</p> <p>Ökoflächen: Circa 0,16 ha werden durch die oberirdische Trasse überbaut, zusätzlich werden ca. 0,22 ha durch Brückenbauwerke beeinträchtigt.</p> <p>Gesamtbeurteilung: Es kommt zu maximal hohe Erheblichkeit kleinflächig beschränkt und somit zu einer durchschnittlichen Zielerfüllung.</p>	3
WEST Orange (OrU)	<p>Entwicklungsachsen ABSP: Durch Zerschneidung sind das Rothtal südlich Straß und das Mindeltal betroffen. Die Verbindungsachsen der restlichen im Wirkungsbereich liegenden Schwerpunktgebiete bleibt durch Führung der Trasse auf Brücken erhalten.</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: Circa 0,06 ha amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchG werden durch die oberirdische Trasse überbaut. Unter 0,14 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt.</p> <p>Amtlich kartierte Biotope ohne Schutz nach § 30 BNatSchG oder Biotope, bei denen der Schutz nach § 30 BNatSchG bei unter 50 % der Fläche, werden auf insgesamt 0,89 ha unmittelbar beansprucht. Circa 0,1 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt. Circa 0,08 ha werden temporär in Anspruch genommen.</p> <p>Ökoflächen: Circa 0,2 ha werden durch die oberirdische Trasse überbaut.</p> <p>Gesamtbeurteilung: Es kommt zu maximal hohen Erheblichkeiten kleinflächig beschränkt und somit zu einer durchschnittlichen Zielerfüllung.</p>	3

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

V A R I A N T E	<p>Schutzgebiete: Natura 2000: Die Variante verläuft durch das FFH-Gebiet Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt (7428-301). Der Wirkraum berührt die Donauaue zwischen Nersingen-Leibi und Leipheim auf 338 ha, dabei gehen durch den Bau freier Strecke 0,7 ha Hartholzau (LRT 91F0) dauerhaft verloren (siehe auch AFRY 2024, FFH-Verträglichkeitsprüfung DE 7428-301 (Vorabzug)), der südliche Teil des Jungholzes wird zerschnitten und fragmentiert. Nach der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands (Finck, P., Heinze, S., Raths, U., Riecken, U. & Ssymank, A. (2017) sind Hartholzauwälder als bedingt bis kaum regenerierbar gestuft.</p> <p>Naturschutzgebiet: Das NSG Biberhacken liegt mit seiner Gesamtfläche im mittelbaren Wirkungsbereich, das direkt angrenzende NSG Jungholz ca. zur Hälfte seiner Fläche. Der Waldbereich im Osten des NSG Biberhacken südlich der Bestandstrasse wird durchschnitten. Es entsteht eine Barriere- und Trennwirkung innerhalb des NSG Biberhacken und zwischen den zwei Naturschutzgebieten.</p> <p>Entwicklungsachsen ABSP: Durch die Bündelung von Trassen entsteht in großen Teilen keine neue Zerschneidung innerhalb der Entwicklungsachsen (Donauaue mit Hangwäldern, Mindeltal). Durch die Führung der Trasse über Brücken bleiben funktionale Kontakte zwischen Lebensräumen erhalten (Donauaue mit Hangwäldern, Günztal, Kammeltal). In den Schwerpunktgebieten Donauaue mit Hangwäldern des Landkreises Günzburg mit seinen Auwäldern, Altwässern, Brennen entstehen zusätzliche Trennwirkungen im Verbundsystem.</p> <p>Landesweit, überregional und regional bedeutsame Lebensräume liegen meist innerhalb der oben genannten Schwerpunktgebiete.</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: Circa 0,2 ha amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchG werden durch oberirdische Trasse überbaut. Unter 0,1 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt.</p> <p>Amtlich kartierte Biotope ohne Schutz nach § 30 BNatSchG oder Biotope, bei denen der Schutz nach § 30 BNatSchG bei unter 50 % der Fläche, werden auf insgesamt 2 ha unmittelbar beansprucht.</p> <p>Ökoflächen: Circa 0,68 ha werden durch die oberirdische Trasse überbaut.</p> <p>Gesamtbeurteilung: Es kommt zu einer sehr hohen Erheblichkeit aufgrund von irreversiblen Eingriffen in einen LRT und somit zu einer schlechten Zielerfüllung.</p>	1
--------------------------------------	--	---

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

WEST Violett Durchfahrt Burlafingen (ViDB)	<p>Schutzgebiete: Natura 2000: Die Variante verläuft durch das FFH-Gebiet Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt (7428-301). Der Wirkraum berührt die Donauaue zwischen Nersingen-Leibi und Leipheim auf 338 ha, dabei gehen durch den Bau freier Strecke 0,7 ha Hartholzaue (LRT 91F0) dauerhaft verloren (siehe auch AFRY 2024, FFH-Verträglichkeitsprüfung DE 7428-301 (Vorabzug)), der südliche Teil des Jungholzes wird zerschnitten und fragmentiert. Nach der Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands (Finck, P., Heinze, S., Raths, U., Riecken, U. & Ssymank, A. (2017) gilt die Hartholzaue als bedingt bis kaum regenerierbar.</p> <p>Naturschutzgebiet: Das NSG Biberhacken liegt mit seiner Gesamtfläche im mittelbaren Wirkungsbereich, das direkt angrenzende NSG Jungholz ca. zur Hälfte seiner Fläche. Der Waldbereich im Osten des NSG Biberhacken südlich der Bestandstrasse wird durchschnitten. Es entsteht eine Barriere- und Trennwirkung innerhalb des NSG Biberhacken und zwischen den zwei Naturschutzgebieten.</p> <p>Entwicklungsachsen ABSP: Durch die Bündelung von Trassen entsteht in großen Teilen keine neue Zerschneidung innerhalb der Entwicklungsachsen (Donauaue mit Hangwäldern, Mindeltal). Durch die Führung der Trasse über Brücken bleiben funktionale Kontakte zwischen Lebensräumen erhalten (Donauaue mit Hangwäldern, Günztal, Kammeltal). In den Schwerpunktgebieten Donauaue mit Hangwäldern des Landkreises Günzburg mit seinen Auwäldern, Altwässern, Brennen entstehen zusätzliche Trennwirkungen im Verbundsystem. Landesweit, überregional und regional bedeutsame Lebensräume liegen meist innerhalb der oben genannten Schwerpunktgebiete.</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: Circa 0,2 ha amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchG werden durch oberirdische Trasse überbaut. Unter 0,1 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt.</p> <p>Amtlich kartierte Biotope ohne Schutz nach § 30 BNatSchG oder Biotope, bei denen der Schutz nach § 30 BNatSchG bei unter 50 % der Fläche, werden auf insgesamt 2,31 ha unmittelbar beansprucht.</p> <p>Ökoflächen: Circa 0,5 ha werden durch die oberirdische Trasse überbaut.</p> <p>Gesamtbeurteilung: Es kommt zu einer sehr hohen Erheblichkeit aufgrund von irreversiblen Eingriffen in einen LRT und somit zu einer schlechten Zielerfüllung.</p>	1
---	---	----------

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

WEST Türkis (TuU)	<p>Entwicklungsachsen ABSP: Durch Zerschneidung sind das Rothtal südlich Straß und das Mindeltal betroffen. Die Verbindungsachsen der restlichen im Wirkungsbereich liegenden Schwerpunktgebiete bleiben durch Führung der Variante auf Brücken erhalten, Beeinträchtigungen durch Störwirkungen sind jedoch nicht ausgeschlossen.</p> <p>amtlich kartierte Biotop mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: Circa 0,06 ha amtlich kartierte Biotop mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchG werden durch oberirdische Trasse überbaut. Unter 0,1 ha werden durch Brückenbauwerke beeinträchtigt.</p> <p>amtlich kartierte Biotop ohne Schutz nach § 30 BNatSchG oder Biotop, bei denen der Schutz nach § 30 BNatSchG bei unter 50 % der Fläche, werden auf insgesamt 0,88 ha unmittelbar beansprucht. Circa 0,07 ha werden durch Brückenbauwerke beeinflusst.</p> <p>Ökoflächen: Circa 0,53 ha werden durch die oberirdische Trasse überbaut. Circa 0,28 ha werden durch Brückenbauwerke beeinflusst.</p> <p>Gesamtbeurteilung: Es kommt zu maximal hoher Erheblichkeit kleinflächig beschränkt und somit zu einer durchschnittlichen Zielerfüllung.</p>	3
------------------------------	--	----------

BEURTEILUNGSERGEBNISSE-VERBALE BESCHREIBUNG

Beide Varianten West Violett verursachen durch den Verlust sensibler, hochwertiger Biotop, insbesondere Lebensraumtypen des Anhang I der FFH-Richtlinie im FFH-Gebiet Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt sehr hohe Erheblichkeiten mit einer insgesamt schlechten Zielerfüllung.

Die Varianten West Orange, West Türkis und West Blau-Grün weisen alle drei maximal kleinflächig hohe Erheblichkeiten mit einer durchschnittlichen Zielerfüllung auf.

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

Z I E L Minimierung der Beeinträchtigung

KLASSIFIKATIONSSCHEMA ZIELERFÜLLUNGEN

sehr gute Zielerfüllung - maximal geringe Erheblichkeiten nicht gegeben	5
gute Zielerfüllung -maximal mittlere Erheblichkeit: nicht gegeben	4
durchschnittliche Zielerfüllung - maximal hohe Erheblichkeiten, kleinflächig beschränkt oder maximal mittlere Erheblichkeiten: - temporärer Lebensraum- und Funktionsverlust von Pflanzenlebensräumen mit hohem Raumwiderstand. - irreversibler Lebensraum- und Funktionsverlust durch Flächeninanspruchnahme oder durch Zerschneidung, Isolierung, Verinselung, Flächenverkleinerung von Pflanzenlebensräumen mitmittlerem Raumwiderstand. - irreversibler Lebensraum- und Funktionsverlust von Pflanzenlebensräumen mit hohem Raumwiderstand kleinflächig beschränkt	3
mäßige Zielerfüllung - maximal hohe Erheblichkeit: - temporärer Verlust Lebensräumen nach Anhang I FFH-Richtlinie - irreversibler Lebensraum- und Funktionsverlust durch Flächeninanspruchnahme oder durch Zerschneidung, Isolierung, Verinselung, Flächenverkleinerung von Pflanzenlebensräumen mit hohem Raumwiderstand.	2
schlechte Zielerfüllung - sehr hohe Erheblichkeit: irreversibler Lebensraum- und Funktionsverlust durch Flächeninanspruchnahme oder durch Zerschneidung, Isolierung, Verinselung, Flächenverkleinerung von Pflanzenlebensräumen mit sehr hohem Raumwiderstand (Lebensräume nach Anhang 1 FFH-Richtlinie, die nur bedingt, schwer oder kaum an anderer Stelle kompensiert werden können).	1
! MACHBARKEIT / GENEHMIGUNGSFÄHIGKEIT in Frage gestellt	

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

BEURTEILUNGSMETHODE

Die Beurteilung der Erheblichkeit und der Zielerfüllung erfolgt auf der Verknüpfung des Raumwiderstandes mit der Eingriffsintensität. Beurteilung der Zielerfüllung erfolgt im Beurteilungsabschnitt.

Folgende Datengrundlagen wurden dabei berücksichtigt:

Fachdaten des Bayerisches Landesamtes für Umwelt; Arten- und Biotopschutzprogramme (ABSP) der Landkreise; Fachdaten der Bayerischen Staatsforsten; Fachdaten Landschaftspflegeverband Lkr Augsburg und Naturparkverein Augsburg-Westliche Wälder; eigene Erhebungen (Waldstrukturkartierung); Sweco GmbH (2022): FFH-Vorprüfung Technik NBS / ABS Ulm – Augsburg – unveröffentlichtes Gutachten im Auftrag der DB Netz AG;

Erheblichkeit		Eingriffsintensität			
		nachrangig	mittel	hoch	sehr hoch
Raumwiderstand	nachrangig				
	mittel				
	hoch				
	sehr hoch				

Beurteilung der Erheblichkeit	keine / sehr gering	gering	mittel	hoch	sehr hoch
Beurteilung der Zielerfüllung	Sehr gut	gut	Durchschnittlich	mäßig	schlecht

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

RAUMWIDERSTAND

Die Einstufung des Ist-Zustandes erfolgt 4-stufig (von nachrangig bis sehr hoch).

sehr hoch IV	Lebensräume nach Anhang I, FFH-Richtlinie
hoch III	FFH-Gebiete
	Naturschutzgebiet (§ 23 BNatSchG)
	Amtlich kartierte Biotope die gesetzlich geschützt sind (§30 BNatSchG, Art. 23 Bay-NatSchG)
	Naturwaldreservate (BayWaldG Art.12a), Waldbiotope nach § 30 BNatSchG
mittel II	Ökokontoflächen
	ABSP-Schwerpunktgebiete/ Verbundachsen
nachrangig I	Amtlich kartierte Biotope
	ABSP Lebensraum regional bedeutsam

EINGRIFFSINTENSITÄT

Die Einstufung der Eingriffsintensität erfolgt 4-stufig (von nachrangig bis sehr hoch) anhand folgender Indikatoren:

sehr hoch - Lebensraum- und Funktionsverlust durch Flächeninanspruchnahme - irreversibel
hoch - Lebensraum- und Funktionsverlust durch Zerschneidung, Isolierung, Verinselung, Flächenverkleinerung - irreversibel
mittel - Lebensraum- und Funktionsverlust - temporär *
nachrangig - Lebensraum- und Funktionsverlust - kleinflächig temporär *

* temporärer Lebensraum- und Funktionsverlust wird derzeit nur für Bereiche in offener Tunnelbauweise berücksichtigt, da zum derzeitigen Planungsstand noch keine Baulogistik vorliegt.

FACHBEREICH 2 RAUM UND UMWELT**Hauptkriterium** 2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume**Teilkriterium** 2-4-3 Pflanzenlebensräume**METHODE ZUSAMMENFÜHRUNG DER INDIKATOREN ZUR BEWERTUNG DES TEILKRITERIUMS**

Bei diesem Teilkriterium werden die Parameter des Indikators wie folgt zusammengeführt:

Indikator 1: Flächenverbrauch der betroffenen Biotope

- Wertung über den Flächenverbrauch unmittelbar betroffener Pflanzenlebensräume.

- Aussagen zu temporären Eingriffen nur für offene Tunnellagen.

- Die Wertung des Indikators kann bei kleinflächig hohen oder sehr hohen Erheblichkeiten der einzelnen Parameter um eine Stufe in der Zielerfüllung angehoben werden.

Anmerkung: Wertung von indirekten Wirkungen (Zerschneidungen, Fragmentierungen, Degradierungen aufgrund von Änderungen im Grundwasserhaushalt) verbal-argumentativ (-> Aussagen zu Zerschneidung, Fragmentierung von Waldlebensräumen sind in der Kategorie "Tierlebensräume" behandelt)

Indikator 2: Art und Ausmaß der Beeinträchtigung von Habitatvernetzungen

- Ausmaß der Beeinträchtigung verbal-argumentativ

Anmerkung: Wertung von Indirekten Wirkungen (Zerschneidungen, Fragmentierungen, Degradierungen aufgrund von Änderungen im Grundwasserhaushalt) verbal-argumentativ (-> Aussagen zu Zerschneidung, Fragmentierung von Waldlebensräumen sind in der Kategorie "Tierlebensräume" behandelt)

Die Gesamtwertung erfolgt verbal-argumentativ.

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

MENGENGERÜST ALS GRUNDLAGE FÜR DIE BEURTEILUNG

V A R I A N T E	WEST Blau-Grün (BGU)	Indikator 1 Flächenverbrauch der betroffenen Biotope	Indikator 2 Art und Ausmaß der Beeinträchtigung von
		RAUMWIDERSTAND Sehr hoher Raumwiderstand: - hoher Raumwiderstand: amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG Naturwaldreservate (BayWaldG Art.12a), Waldbiotope nach § 30 mittlerer Raumwiderstand: Ökokontoflächen, amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus:	mittlerer Raumwiderstand: Entwicklungsgachsen ABSP: Mindetal Kammeltal Günstal Bibertal und Osterbachtal Rothtal
		WIRKUNGEN DER VARIANTE amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke): 0,11 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,24 ha Naturwaldreservate (BayWaldG Art.12a): dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,12 ha Waldbiotope nach § 30: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,03 ha amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,85 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,08 ha Ökoflächen: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,16 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,22 ha	Zerschneidung Mindetal Zerschneidung Rothtal südlich von Straß

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

WEST Orange (OrU)	<p>RAUMWIDERSTAND</p> <p>sehr hoher Raumwiderstand: -</p> <p>hoher Raumwiderstand: amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG</p> <p>mittlerer Raumwiderstand: Ökokontoflächen, amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus</p>	<p>mittlerer Raumwiderstand:</p> <p>Entwicklungsgachsen ABSP: Mindeltal Kammeltal Günztal Bibertal und Osterbachtal Rotthal</p>
	<p>WIRKUNGEN DER VARIANTE</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke): 0,06 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,14 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,89 ha temporärer Lebensraumverlust (Tunnel offene Bauweise): 0,1 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,08 ha</p> <p>Ökoflächen: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,22 ha</p>	<p>Zerschneidung Mindeltal Zerschneidung Rotthal südlich von Straß</p>

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

WEST Violett Umfahrung Burlafingen (ViUB)	<p>RAUMWIDERSTAND</p> <p>Sehr hoher Raumwiderstand: LRT 9160 (FFH-Gebiet 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt)</p> <p>hoher Raumwiderstand: amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG</p> <p>mittlerer Raumwiderstand: Ökokontoflächen, amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus:</p>	<p>hoher Raumwiderstand FFH-Gebiet Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt</p> <p>mittlerer Raumwiderstand: Entwicklungsgachsen ABSP: Donauaue mit Hangwäldern Mindeltal Kammeltal Günztal Bibertal und Osterbachtal Rothtal</p>
	<p>WIRKUNGEN DER VARIANTE</p> <p>LRT 9160 (FFH-Gebiet 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt): Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke): 0,33 ha</p> <p>FFH-Gebiet (kein betroffener LRT) Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt: dauerhafter Lebensraumverlust: 2,46 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,79 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Streck, Trog): 0,23 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,07 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke, Trog): 2 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,07 ha</p> <p>Ökoflächen: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,68 ha</p>	<p>Trennwirkungen im Schwerpunktgebiet Donauaue mit Hangwäldern des Landkreises Günzburg</p>

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

WEST Violett Durchfahrt Burlafingen (VIDB)	<p>RAUMWIDERSTAND</p> <p>Sehr hoher Raumwiderstand: LRT 9160 (FFH-Gebiet 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt)</p> <p>hoher Raumwiderstand: amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG</p> <p>mittlerer Raumwiderstand: Ökokontoflächen, amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus</p>	<p>hoher Raumwiderstand FFH-Gebiet Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt</p> <p>mittlerer Raumwiderstand: Entwicklungsgachsen ABSP: Donauaue mit Hangwäldern Mindeltal Kammeltal Günztal Bibertal und Osterbachtal Rothtal</p>
	<p>WIRKUNGEN DER VARIANTE</p> <p>LRT 9160 (FFH-Gebiet 7428-301 Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt): Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke): 0,33 ha</p> <p>FFH-Gebiet (kein betroffener LRT) Donau-Auen zwischen Thalfingen und Höchstädt: dauerhafter Lebensraumverlust: 2,46 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,79 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Streck, Trog): 0,23 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,07 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke, Trog) 2,31 ha</p> <p>Ökoflächen: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,5 ha</p>	<p>Trennwirkungen im Schwerpunktgebiet Donauaue mit Hangwäldern des Landkreises Günzburg</p>

FACHBEREICH	2 RAUM UND UMWELT
Hauptkriterium	2-4 biologische Vielfalt einschließlich Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume
Teilkriterium	2-4-3 Pflanzenlebensräume

WEST Türkis (TuU)	<p>RAUMWIDERSTAND</p> <p>Sehr hoher Raumwiderstand: -</p> <p>hoher Raumwiderstand: amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG</p> <p>mittlerer Raumwiderstand: Ökokontoflächen, amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus:</p>	<p>mittlerer Raumwiderstand:</p> <p>Entwicklungsgachsen ABSP: Mindeltal Kammeltal Günztal Bibertal und Osterbachtal Rotthal</p>
	<p>WIRKUNGEN DER VARIANTE</p> <p>amtlich kartierte Biotope mit Schutzstatus nach § 30 BNatSchg, Art. 23 BayNatSchG: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Streck, Trog): 0,06 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,08 ha</p> <p>amtlich kartierte Biotope ohne Schutzstatus: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke) 0,88 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,07 ha</p> <p>Ökoflächen: dauerhafter Lebensraumverlust (offene Strecke, Trog) 0,53 ha Beeinträchtigung durch Brückenbauwerk: 0,28 ha</p>	<p>Zerschneidung Mindeltal</p>